

Kegon-Sûtra verstanden; voller Titel 大方廣佛華嚴經 Buddhâ vatamsakamahâvâipulya-sûtra, Daihökô Butsukegon-gyô, übersetzt in 60 Faszikeln von Buddhâbhadrâ der östlichen Dsin (317-420), Nj. 87; übersetzt in 80 Faszikeln von Shiksanâda 699 (Tang-Dynastie), Nj. 88. Narazeit-Abschriften: unter dem allerersten genannten kurzen Titel existiert nur eine (s. u.); dagegen unter dem langen Titel. 70 Fasz. Tempyô 11. Jahr; als „Kegonsûtra“: 60 Fasz. Tempyô 10. Jahr. — Der Ausdruck mag auch in allgemeinem Sinne gemeint sein: Sûtra des Kegon-Bu. Oder: da vieler Sûtren Namen mit Daihökô beginnen, mag Sûtra mit „Daihökô“ beginnend gemeint sein, zumal wenn Nara-Abschriften existieren; so existieren Nara-Zeit-Abschriften aus Tempyô 8. Jahr von Nj. 427, 9. Jahr Nj. 24, 95, 263; 12. J. Nj. 169; 18. J. Nj. 103; Shôhō 5. J. Nj. 443; ferner gehören hierher Nj. 93, 97, 98, 333, 692, 785, 992, 1050, 1056, 1424, und in weiterem Sinne 1089, 1590, 1639. Auch selbständig gewordene Sûtrenteile sind ja hierfür zahlreich vgl. Nj. 89, 94, 96, 101, 1450. — z) 賢人.

### III. 15.

a) o. j. P. — b) 沙彌. — c) 大養宿禰真老; inu-kai Hundezüchter. — d) 佐岐村. — e) 活目陵. — f) III 1 d, im Zusammenhang der Geschichten: Shôtoku. — g) kesa. — h) III 10 e. — i) asatoko, seltenes Wort, erklärt im GJLx als asa no nedoko. — k) oder: das Leben. — l) wörtlich „den hungrigen Teufel zu empfangen“, d. h. den Leib, das Los desselben. — m) 色. — n) 法施財施 zweierlei, bzw. dreierlei Almosen wird unterschieden, wobei das Wort Almosen ελεημοσυνη in seinem ursprünglichen Sinne „Barmherzigkeit, Teilnahme, Mitleid“ zu fassen ist 1) an Gütern, d. h. Essen und Trinken, Kleidung und Bedeckung, Acker und Wohnung, Kostbarkeiten, 2) der Lehre des Gesetzes, der Weise; der Buddha-Lehre und allem guten Wissen folgend, alles Gute in Lehre (Gesetz, Art und Weise) vernehmen und mit geläutertem Herzen ändern zu gute es verkünden. 3) als Drittes wird bisweilen genannt: Furchtlosigkeit-Almosen 無畏施 (Bw). — o) (大) 丈夫論 Nj. 1242 Daijôbu-ron, Mâhâpurusa-shâstra, verfaßt von Bodhisattva Devala (oder Deva?), übersetzt von Dau-tai 道泰 der nördlichen Liang (337-439), in Japan-Abschrift erhalten aus Tempyô 9. Jahr 737 unter vollem Titel. Die Stelle ist aus Kap. 施障 Shiken. — p) 云云.

### III. 16.

a) o. j. P. — b) 嫁 totsugu (von der Frau gesagt) geheiratet werden, sich heiraten lassen, Umgang haben. midarigawashiku ohne, bzw. gegen die Ordnung, blindlings, unziemlich, sittenlos. — c) 横江臣成刀 yokoe no omi; der Name Narito klingt (vollends in Dialekt-Aussprache) sehr ähnlich wie der hernachgenannte Name 成人 Narihito „zum Manne geworden, Erwachsener“, der für die Entstehung und Formung der Legende nicht ohne Bedeutung sein mag. Vielleicht sind die beiden eine Person. Je nachdem werden dann auch die darauffolgenden beiden Zeichen 自 eigen 女 Weib, Frau, Mädchen (Tochter) aufzufassen

sein. — d) 加賀. — e) 宗. — f) 丁齡. — g) 寂林 Jaku-rin. — h) 名草郡能應. — i) 畝田. — k) vgl. II 1 c; III 1 c. — l) 白壁(皇子), Kwônin Tennô 770-781. — m) 寶龜 hōki Ära-Bezeichnung der Zeit Kwônins, 770-791. Datum 20.1.771. — n) 鴨鷺聖德王宮 vgl. 1 4. — o) 乳 (Mutter)milch, Brust. p) der Backofen kamado hat eine auffällig rundliche Form, ähnlich einer der weiblichen Brüste. — q) 大野郷 oho-no-sato. — r) 母公 hahagimi (hernach noch mit dem Zeichen 慈 davor) Mutter-Herrin; höfliche Sprache. — s) 法事 hōji.

### III. 17.

a) o. j. P. — b) 捻 Ky zitiert alte Quellen und Erklärungen, die als Bedeutung zeigen „aus Erde, Ton (mit den Fingern) drehen“. — c) 攝像 shōzō. d) 信行 shingyō „Glaubenswandel“ „Glaubenswirken“. — e) 紀伊國那賀郡彌氣里. — f) 大伴連祖; oya ist nach Ky wahrscheinlich Textverderbnis. — g) III 10 e. — h) 福田 fukuden: Wie man von dem Pflanzen eines guten In spricht, so vom Pflanzen und Bebauen eines Ackers, der seine Segensfrüchte bringt. So unterscheidet Sûtra der Obasoku-Gebote 3 solche Segensfelder 1) Wohltatvergeltungs-Segensfeld 報恩 hōon fukuden: wenn wir Eltern, Lehrer und Meister ehren und ihnen zu Diensten sind (kuyō), dann empfangen nicht nur sie, sondern auch wir ein Übriges an Segen; 2) Verdienst-Segensfeld kūdoku-fukuden: wenn wir den Drei Kleinodien zu Diensten sind (kuyō) und sie ehren, dann wird dadurch nicht nur in der übrigen Welt unendlicher Segen gewirkt, sondern auch auf uns strömt solcher Segen; 3) Armut- und Elend-Segensfeld: wenn wir uns der Armen und Elenden erbarmen, dann wird nicht nur ihnen, sondern auch uns geholfen. — Bommō-Sûtra teilt No. 2 in mehrere und kommt so zu 8 Segensfeldern durch dienendes Verhalten gegenüber 1) Buddha's, 2) Heiligen, 3) Priestern, 4) 和尚 ōshō's, 5) Ajari, 6) Vater, 7) Mutter, 8) Kranken. Dazōhōsū 大藏法數 nennt die 3 ersten: Ehrenfelder 敬田, die 4 folgenden: Wohltatfelder 恩田, das letzte: Rettungsfeld 救濟田. — i) 福行因. — k) vgl. I 5 r. 1) 彌氣山室堂 Milkisan-murodo. — m) 法名 „Gesetzes-Namen“. — n) 慈氏禪定堂 die ersten 2 Zeichen „Jishi“ sind erklärende Übersetzungen des Skr. Maitreya, jp. Miroku. — o) 脇士 Kyōji. — p) s. II 6 f. — q) 宗. r) oder Sing. — s) 因緣 meist so erklärt: das erste, die grundlegenden Bedingungen, die Ursache, z. B. bei der Pflanze der Same, der Keim; das zweite die begleitenden Bedingungen z. B. bei der Pflanze Regen und Sonnenschein; das erste das väterliche, das zweite das mütterliche Moment. — t) III 16 l. — u) III 16 m 辛亥 771; 7. Monat mittlere Dekade, ab. 25. August. — v) 豐慶. — w) I 3, o. — x) 大法師 dai-hōshi. — y) chishiki vgl. III 5 h. — z) 大妙聲菩薩 Groß-Wunderbar-Stimme-Bosatsu 法音輪菩薩 Gesetz (Buddhas)-Laut (bzw. Ton, in der Übersetzung „Rufen“) -Rad-Bosatsu. Die in der Glosse gegebenen Namen stehen in engem Zusammenhang mit der Erzählung; was das Primäre ist, ist heute schwer zu entscheiden.